

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - TA/001(VI)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag,  19.09.2014	Beratungsraum des Schauspielhauses, O.-v.-Guericke-Str. 64	14:30Uhr	15:30Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.06.2014
- 4 Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg DS0259/14
- 5 Quartalsbericht II\_2014
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Bürgermeister Dr. Rüdiger Koch

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Hubert Salzborn

i.V. für Herrn Dr. Kutschman

Stadträtin Carola Schumann

Stadtrat Denny Hitzeroth

Stadträtin Kornelia Keune

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Alfred Westphal

i.V. für Herrn Herbst

Stadträtin Jenny Schulz

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Manfred Wulfert

i.V. für Herrn Becker

Herr Jörg Patzwall-Bethmann

**Geschäftsführung**

Frau Birgit Kluge

**Theater**

Stone, Karen

Sickel, Marc Stefan

Kersten, Christiane

**Gast**

Schlegel, Doris (RPA)

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Entschuldigt

Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Entschuldigt

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Gerd Becker

Entschuldigt

**Öffentliche Sitzung**

---

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Dr. Koch begrüßt die Anwesenden zur ersten Theaterausschusssitzung in neuer Konstellation und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er beglückwünscht die Theaterleitung zur gelungenen „Lohengrin“-Premiere am 18.09.14.

**2. Bestätigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

**3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.06.2014**

---

Der Niederschrift vom 27.06.14 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen
4	0	6

4. Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg  
Vorlage: DS0259/14

---

Herr Dr. Koch bittet Herrn Sickel um die Einführung in die Drucksache.

Herr Sickel begrüßt Frau Schlegel und bedankt sich beim Rechnungsprüfungsamt für die außerordentlich gute Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren. Er bittet nun Frau Schlegel, die Prüfung des Jahresabschlusses zu erläutern.

Frau Schlegel führt aus, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg durchgeführt wurde. Die Prüfungsinhalte wurden in Abstimmung mit dem Fachbereich 02 festgelegt.

Anhand einer Power-Point-Präsentation gibt Frau Schlegel einen umfangreichen Überblick zum Jahresabschluss 2013.

Sie führt u. a. folgendes aus:

Das Wirtschaftsjahr 2013 wird mit einem Jahresverlust von 55.000 € (2012: Jahresgewinn von 74.000 €) abgeschlossen. Es wurden Umsatzerlöse von 2.949.000 € erzielt. Insgesamt sahen 174.503 Zuschauer die 1.015 Vorstellungen. Dies entspricht einer Auslastung von 81,6 %. Die Bilanzsumme nahm von 6,1 Mio. EUR auf 5,5 Mio EUR ab. Das Eigenkapital zum 31.12.13 beträgt 2.127.000 €, die Eigenkapitalquote liegt damit bei 38,8 %.

Im Ergebnis der ohne Beanstandungen erfolgten Prüfung wurde im Abschlussgespräch am 04.07.14, unter Beteiligung des FB 02 und des RPA, Einigung zum aufgestellten Prüfbericht erzielt. Aus diesem Grund kann der Theaterbetriebsleiterin für das Wirtschaftsjahr 2013 die Entlastung erteilt werden.

Herr Dr. Koch bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Schlegel für die Ausführungen und bittet um weitere Wortmeldungen.

Herr Sickel dankt Frau Schlegel für die eindrucksvolle kurze und klare Erläuterung des Jahresabschlusses 2013.

Er trägt vor, dass das Theater das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Jahresverlust in Höhe von 55.000 € abschließen konnte. Aufgrund der enormen Tarifaufwüchse in 2012/13 hält er diesen Fehlbetrag für vertretbar. Somit ist es dem Theater Magdeburg auch im Jahr 2013 wiederholt gelungen, einen erheblichen Eigenkonsolidierungsbeitrag zu erbringen, betont er.

Herr Dr. Koch dankt der Theaterleitung, dass es ihr erneut gelungen ist, einen erheblichen Eigenkonsolidierungsbeitrag zu erbringen, ohne dass die künstlerische Qualität darunter leidet. Herr Dr. Koch hebt an dieser Stelle die signifikanten Einnahmezuwächse in Höhe von 30 % im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters hervor.

Herr Hitzeroth fragt der Form halber, ob der Fehlbetrag erst einmal auf neue Rechnung vorgetragen und noch nicht gesamtstädtisch konsolidiert wird. Dies wird von Herrn Sickel bestätigt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet Herr Dr. Koch um die Abstimmung der Drucksache.

Ja	Nein	Enthaltungen
<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5. Quartalsbericht II\_2014

---

Herr Sickel bringt den Quartalsbericht II/2014 ein und hebt hervor, dass das Quartalsergebnis voll im Plan liegt. Ausschlaggebend für den positiven Umsatztrend ist das DomplatzOpenAir „Rocky Horror Show“, welches eine Gesamtauslastung von 99,5 % aufweist. Die Abweichung des Kostendeckungsgrades im Vergleich zum II. Quartal 2013 resultiert aus dem unterschiedlichen Spielplanangebot, wodurch die Einnahmeerlöse im April/Mai diesen Jahres im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer ausfielen.

Herr Hitzeroth fragt an, wie sich die Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt auf das Wirtschaftsjahr 2014 auswirken, da diese nicht im Planansatz waren.

Im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2014 waren diese Zuschüsse nicht enthalten, da es zu diesem Zeitpunkt noch keinen neuen Theatervertrag mit der Dynamisierungsklausel gab, stellt Herr Sickel fest. Die erste Dynamisierungstranche in Höhe von 166.000 € reicht bei weitem nicht aus, um die Tarifaufwüchse für das Jahr 2014 abzudecken, stellt er fest.

Herr Dr. Koch bittet Herrn Sickel um eine kurze Erläuterung zum Urteil im Tarifabschluss des Orchesters. Er spricht sich erneut für eine tarifgerechte Zahlung aller Mitarbeiter/Innen aus.

Durch die Tarifeinigung zwischen dem DBV und der DOV vom 01.11.13 steigen die Gehälter der Orchestermitglieder rückwirkend ab November 2013, berichtet Herr Sickel. Diese Tarifsteigerung in Höhe von 8,9 % sei im Vergleich zum TVÖD (8 %) deutlich höher ausgefallen als erwartet.

Herr Westphal fragt an, bei welchen Problemen der Theaterausschuss unterstützend helfen kann.

Frau Stone wünscht sich bei den künftigen Telemann-Festtagen mehr Planungssicherheit. Für das Projekt 2016 gibt es noch keine finanzielle Absicherung, sodass es unmöglich ist, zum jetzigen Zeitpunkt Verträge mit den Künstlern abzuschließen. Um zusätzliche Kosten durch Fremdvergaben zu vermeiden, ist dies aber, auch für die Probenplanung etc., enorm wichtig, trägt sie vor.

Herr Dr. Koch berichtet, dass er in dieser Angelegenheit bereits Gespräche mit dem Kultusministerium geführt hat. Des Weiteren spiegelt sich dieser Aspekt auch im Bericht des Kulturkonvents wider. Herr Dr. Lange vom Telemann-Zentrum ist beauftragt, gemeinsam mit Herr Hoberg einen entsprechenden Vertrag (ähnlich wie in Halle die Händel-Festspiele und in Dessau die Kurt-Weill-Festspiele) auszuarbeiten. Er weist darauf hin, dass im Landeshaushalt bereits entsprechende Mittel für die Telemann-Festtage eingestellt wurden.

Der Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

## 6. Verschiedenes

---

Frau Schumann möchte mit Hinweis auf das neue Spielzeitheft wissen, wo sie weitere Vorstellungstermine der Inszenierung „Der kleine Prinz“ findet.

Herr Sickel trägt, vor, dass in dem neuen Spielzeitheft 2014/15 als Novum alle Vorstellungstermine im Musiktheater aufgeführt werden. Aufgrund der langfristigen Planung ist dies nur im Musiktheater möglich und nicht im Schauspiel.

Frau Stone erläutert die Gründe für diese unterschiedliche Handhabung im Musiktheater und Schauspiel.

Aktuelle Termine findet man in den Monatsplänen oder auf der Internetseite des Theaters berichten Frau Stone und Herr Sickel.

Herr Müller hebt anerkennend hervor, dass seine Anregungen vom Vorjahr (Nennung der Theaterausschussmitglieder, MVB-Plan) im neuen Spielzeitheft 2014/15 Anwendung fanden.

Aufgrund der aktuellen Situation im Theaterjugendklub (Auflösung einer Jugendklub-Gruppe) fragt Frau Schulz, wie hier die weitere Zusammenarbeit geplant ist.

Herr Sickel wird sich über die Hintergründe informieren und schlägt vor, darüber im nächsten Theaterausschuss zu berichten.

**FL Herr Dr. Koch:** Aufnahme als TOP „Situation Jugendklub“ in der nächsten Sitzung

Herr Westphal fragt an, wie der Theaterverein unterstützend darauf einwirken kann, dass mehr Kinder und Jugendliche ausgesuchte Vorstellungen des Theaters Magdeburg besuchen.

**FL Herr Dr. Koch:** Aufnahme als TOP „Kooperation mit Schulen“ in der nächsten Sitzung

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Dr. Koch bei den Anwesenden und beendet seine letzte Sitzung in diesem Gremium.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Rüdiger Koch  
Vorsitzender

Birgit Kluge  
Schriftführerin